

Eritrean Diaspora Academy

Exil-EritreerInnen nehmen das Heft in die eigene Hand

7. - 9. April 2017, Rote Fabrik Zürich

Vorlesungen und Seminare

Theater und Filme

**Diplomfeier, eritreisches Essen, Konzert mit Abrar Osman
anschliessend Party**

Eritrean Diaspora Academy

Exil-EritreerInnen nehmen das Heft in die eigene Hand

7. - 9. April 2017, Rote Fabrik Zürich

Die Eritrean Diaspora Academy (EDA) ist ein emanzipatorisches Kunstprojekt – ein Reallabor. Dieses startet mit einer Utopie: Was der Schweizer Staat für viele verunmöglicht, wird hier Wirklichkeit - ein Abschluss mit Diplom.

Tauchen Sie ein, in die Atmosphäre dieser einzigartigen Bildungseinrichtung – in die euphorische Stimmung der Diplomfeier am Freitag, in die prominent besetzten Ringvorlesungen am Samstag und in die vielfältigen Seminare am Sonntag.

Im Vorfeld der Veranstaltungen am 7. – 9. April werden fünfzig jugendliche EritreerInnen während fünf Tagen einen ersten Durchlauf der Akademie erleben.

Am Wochenende schliessen sich die jungen EritreerInnen dann mit dem interessierten Publikum zusammen, um im Reallabor einen wegweisenden Lehrplan zu entwickeln, der befähigt, die Schwierigkeiten der Diaspora gemeinsam zu meistern.

Die EDA will einen aktiven Austausch von Wissen für alle Menschen in der Gesellschaft ermöglichen. Aufgebaut wird sie im gleichen Stil, wie das Wissen zusammengebracht wird: mit kollektiver Intelligenz durch *shared knowledge* am Samstag in der Ringvorlesung zur Problemanalyse und durch *shared dreams* an den Seminaren am Sonntag, die auf den Erkenntnissen des Vortags aufbauen.

Es sind die zukünftigen Studierenden der EDA selber, die das Heft in die eigene Hand nehmen und dabei die Grundlagen für ihre Zukunft schaffen.

Freitag, 7. April 2017 – Diplomfeier

18:00 Uhr Türöffnung, Apéro

18:30 Uhr - 24:00 Uhr Diplomfeier, Konzert mit Abrar Osman

Imp!act for refugees round 1

Selber denken, selber handeln, selber Verantwortung übernehmen - ein erster Durchlauf der Akademie. Für fünf Tage setzen sich fünfzig jugendliche EritreerInnen im Vorfeld des Wochenendes mit den Kernfragen des Lebens in der Diaspora auseinander. Dieses emanzipatorische Kontrastprogramm zum eritreischen National Service endet mit einer eindrücklichen Diplomfeier.

Diplomfeier

Erleben Sie eine berührende Diplomfeier. Den Reden prominenter Persönlichkeiten folgt eine Diplomübergabe mit dem unvergesslichen Momentum der aufgeworfenen Diplomhüte. Dann wird gefeiert: Der legendäre Exil-Sänger Abrar Osman lässt mit seinem eritreischen Retro-Pop die Menge tanzen.

Samstag, 7. April 2017 – Vorlesungen

14:00 Uhr Türöffnung, Einschreiben in die Vorlesungen

14:30 Uhr Eröffnungsworte

15:00 Uhr - 22:00 Uhr Ringvorlesung – Problemanalyse der eritreischen Diaspora, Filme

19:00 Uhr Eritreisches Essen

20:15 Uhr Interkulturelles Theater von FutStep: F.E.A.R.

Ringvorlesung zur Problemanalyse der eritreischen Diaspora

Besuchen Sie die Ringvorlesung: Bekannte Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Perspektiven aus der schweizerischen Gesellschaft analysieren auf vier Podien die Schwierigkeiten und Chancen von Exil-EritreerInnen in der Schweiz mit Ausblick auf die Vision der Eritreischen Diaspora Akademie.

Moderation: Katharina Morello, www.morello.ch

1. MEDIEN & (VOR)URTEILE:

Männlich, faul, sozialhilfebeziehend und nicht integrierbar? Das Medienbild, dass über EritreerInnen vermittelt wird, ist undifferenziert und entmutigend. In vier von fünf Berichten wird zudem über sie und nicht mit ihnen gesprochen, wobei dann meist noch alle eritreischen Frauen und Kinder vergessen gehen. Die Signale, welche die Medienwelt dadurch sendet, schaffen Vorurteile und Angst zwischen SchweizerInnen und EritreerInnen. Dadurch wird Integration erschwert. Das Gegenteil soll möglich werden: Kommunikation auf Augenhöhe, wo zugehört wird und jeder zu Wort kommt. Wie können wir Plattformen

schaffen, wo miteinander geredet statt übereinander berichtet wird?

2. Starke FRAUEN

Der Eindruck, es kämen nur Männer, trügt. Es wird zwar ständig von Eritreern gesprochen, doch unter den Vorläufig-Aufgenommenen und Personen mit Aufenthaltsbewilligung sind fast genauso viele Frauen. In der Schweiz angekommen stehen diese unter mehrfacher Diskriminierung: als Asylsuchende und als Frau, gesellschaftlich und abseits der öffentlichen Aufmerksamkeit. Wie können wir die Bedürfnisse der eritreischen Frauen sichtbar machen? Diskutiert wird über Empowerment und Gleichstellung von Mann und Frau.

3. MACHT & GESETZ

In verschiedenen westlichen Ländern wurde die eritreische Botschaft geschlossen. Die holländische Regierung spricht von Integrationsverhinderung durch den langen Arm der eritreischen Diktatur. Die politische Neutralität von Asyl DolmetscherInnen wird angezweifelt, eine 2-%-Steuer unter Zwang eingetrieben, und auch strukturelle Hürden im Asyl Land, erschweren die Integration. Was hat es damit auf sich? Und inwiefern ist die Schweiz davon betroffen?

4. INTEGRATION & KULTUR:

Oft haben EritreerInnen ein schwaches Selbstbewusstsein und sind ernüchtert von der Realität. Es fehlen ihnen Rechte und ihre Fähigkeiten werden nicht zertifiziert. Dazu kommt eine zerstrittene Diaspora und die Unstimmigkeiten zwischen den Generationen. Über Hindernisse und Schwierigkeiten von Integration: was können EritreerInnen tun? Und was kann der Beitrag von SchweizerInnen sein?

Kurzfilm

YONAS und CHRISTIAN, Der Eritreische Medienbund Schweiz als Gast beim «Club» des SRF, Rico Jauch, 15 min. de, engl., HSLU Design & Kunst, Luzern 2016

Kurzfilm

Die SPITZBUBEN von AESCHI, Kokob die Bäckereiangestellte verliert von einem Tag auf den anderen ihre Arbeit, ihre Schule und ihre Rechte. Übers Papierloswerden. Dejan Barac, Christian Fischer, EMBS, Zürich 2017

Kurzfilm

EXILE GUYALA zwei junge Künstler fordern die eritreische Musikszene in der Schweiz über ein Webprojekt zu einem Diskurs heraus. Bilder & Freunde, ZHdK Cast, Zürich 2017
www.exileguyala.com

Theater

F.E.A.R. (Facing Everything And Rise), die interkulturelle Theatergruppe FutStep präsentiert ihr zweites Stück: Viele Menschen sind verunsichert und haben Angst vor Fremden. Die Angst beruht jedoch auf Gegenseitigkeit. Wie entsteht Angst und wie kann sie überwunden werden?
www.facebook.com/futurestep.so

Sonntag, 09.04.2017 – Seminare

13:00 Uhr Eröffnungsrede, Einschreiben in die Seminare

13:30 Uhr - 18:30 Uhr Seminare

18:30 Uhr Abschlussrede anschliessend Essen

Seminare

Mit anregenden Methoden und Werkzeugen gestalten die Teilnehmenden gemeinsam eine lebenswerte Zukunft. Nehmen Sie teil an den vielfältigen und persönlichen Seminaren, welche die Erkenntnisse der Vortage auf unterschiedliche Weise aufgreifen und damit die Grundlage für den Lehrplan für das nächste Semester der Eritrean Diaspora Academy schaffen. IdeenträgerInnen bringen analog in Workshops und digital über Social-Media-Plattformen praktische Übungen und Visionen zur Diskussion ein.

Bringen Sie Ihre Ideen ein! Diskutieren Sie mit! Tauschen Sie sich aus!

Am Ende des experimentellen Wochenendes wissen wir:

- Was die Bedürfnisse von Exil-EritreerInnen sind.
- Wie trotz fehlender Rechte ein würdevolles Leben erstritten werden kann.
- Wie eine solche Akademie auszusehen hat.

„Wenn du nicht willst, kann dir niemand helfen.

Wenn du willst, kann dich niemand stoppen.“ - tibetanisches Sprichwort

Alle Veranstaltungen sind gratis, Kollekte.

Für weitere Infos:

www.eritrean-diaspora-academy.org

Koordination:

United Changemakers

Organisation:

Rote Fabrik, Eritreischer Medienbund Schweiz, Verein connect,
Active Asyl, euforia

Unterstützt von:

Stiftung Corymbo Stiftung, Gertrud Kurz, WOZ, Paul Grüninger Stiftung, Stadt Zürich,
Stadtentwicklung, Kanton Zürich Integrationsförderung, Zürcher Spendenparlament,
Reformierte Landeskirche Zürich